





zwei größere Feuerwerkskörper auf einschreitende Beamte gezielt geworfen.

Es wurde jetzt notwendig, das gesamte Sekretariat und den Gang davor zu räumen. Zu diesem Zweck wurden vom Haupteingang aus durch Kräfte der Hundertschaft ..... abgedrängt, während Kräfte der Hundertschaft..... am westlichen Ende der Sekretariatsräume abkämpten.

Während dieser Aktion wurden 10 Personen sistiert und der Festgenommenen-sammelstelle übergeben.

Um 10.55 Uhr konnte der Betrieb in den zwischenzeitlich gelüfteten Sekretariatsräumen, deren Eingänge durch je einen Polizeibeamten geschützt wurden, wieder aufgenommen werden. Zu diesem Zweck wurden die aus der Universität hinausgedrängten Studenten in Schüben zu 50 Personen in Zeitabständen wieder eingelassen. Auch die diesbezüglichen Maßnahmen und Lautsprecheransagen wurden auf ausdrücklichen Wunsch des Rektorats von der Polizei getroffen. Das Sekretariat konnte danach ungestört arbeiten.

Gegen 11.50 Uhr kam es noch zu einem weiteren Vorkommnis, als ein Student in der Vorhalle Papiere verbrannte. Er bekam von der Universitätsverwaltung Hausverbot erteilt und wurde aus dem Gebäude entfernt.

Einsatzende: 12.25 Uhr

#### Arbeit der Festgenommenensammelstelle

Die Festgenommenensammelstelle arbeitete unter der Leitung von ..... Sie legte Anzeige gegen drei Personen wegen Hausfriedensbruches in Verbindung mit Verweigerung der Personalangaben, und gegen drei weitere Personen wegen Hausfriedensbruches in Verbindung mit Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte vor.

Drei der 10 der Festgenommenensammelstelle überstellten Personen wurden gemäß § 47 HSOG in polizeiliche Verwahrung genommen.

Rechtsanwalt.....wurde von einem der Sistierten gerufen, kam zum 16. Revier, wurde auch von den anderen als Rechtsvertreter in Anspruch genommen, und bat um Kontaktaufnahme mit seinen Mandanten. Diese wurde ihm gewährt. Das..... wurde hiervon und von dem Umstand, daß die Personen anschließend noch zur ED-Be-handlung vorgeführt werden, unterrichtet.

gez. Unterschrift